

# **Konzept zum Distanzlernen der Bergschule Fockbek**

**(Stand 08.01.2021)**

## **1. Grundlage**

Grundlage für die folgenden Ausführungen sind zum einen das „Rahmenkonzept Schuljahr 2020/2021: Ein Schuljahr im Corona-Regelbetrieb“ vom 26.06.2020 des Landes Schleswig-Holstein sowie der „Handlungsplan für Schulen im Quarantänefall und zur Vorbereitung des Hybrid-bzw. Distanzlernens“ des Landes Schleswig-Holstein vom 01.10.2020.

Durch dieses Konzept wird ein verbindlicher Handlungsrahmen beschrieben, der für die Arbeit der Schüler\*innen im häuslichen Umfeld und die Kommunikation zwischen Lehrkräften, Schüler\*innen und Eltern wie Sorgeberechtigten notwendig ist, um entsprechende Lernziele auch im Distanzlernen zu erreichen.

## **2. Rechtliche Vorgaben**

Schüler\*innen unterliegen trotz ausgesetzter Präsenzpflicht der Schulpflicht und sind daher zur Teilnahme am Distanzunterricht verpflichtet. Für ihre Leistungen erhalten sie daher auch eine Bewertung.

Die Lehrkräfte sind dienstrechtlich verpflichtet Distanzunterricht gemäß der jeweils gültigen Vorgabe durchzuführen. Diesen Unterricht können Lehrkräfte auch aus dem sogenannten Home-Office durchführen. Hierzu erfolgen entsprechende Absprachen mit der Schulleitung.

Alle unterrichteten Inhalte werden weiterhin im Klassenbuch/Kursheft dokumentiert. Ebenso ist die „Anwesenheit“, Teilnahme am Distanzunterricht festzustellen.

Leistungen der Schüler\*innen werden gemäß geltender Vorgaben bewertet.

## **3. Leistungsbewertung**

Unabhängig davon aus welchem Grund Schüler\*innen im Distanzunterricht beschult werden (Quarantänemaßnahmen, Aussetzen des

Präsenzunterrichts aufgrund hoher Infektionszahlen o.ä.), sind die erbrachten Leistungen in Form von Noten bzw. Leistungsbewertungen in verbaler Form zu bewerten. Hierzu erhalten Schüler\*innen und Eltern/Sorgeberechtigte schriftliche Rückmeldungen zur Kenntnisnahme.

Dabei umfassen Unterrichtsbeiträge ggf. stärker als früher Ergebnisse aus häuslicher Einzel- und Gruppenarbeit.

Besonders zu beachten ist an dieser Stelle, dass die Arbeitsaufträge angemessen und klar kommuniziert werden und ausreichende Unterstützung durch eine regelmäßige Erreichbarkeit von Lehrkräften sichergestellt wird.

Die Eigenleistung der Schüler\*innen muss erkennbar sein. Lehrkräfte berücksichtigen die Lern- und Arbeitsvoraussetzungen der Schüler\*innen im häuslichen Umfeld.

Gleichwertige Leistungsnachweise werden im Distanzunterricht stärker genutzt. Dies ist abhängig von der Dauer des Distanzlernens.

Die Fachschaften treffen Absprachen zu Ersatzleistungen und werden auch im Jahrgangsteam gemeinsame Vorgaben erstellen.

Hinweise hierzu entnehmen Sie bitte auch dem Rahmenkonzept Schuljahr 2020/2021 (S. 17ff.). Die Rechtsgrundlage ist in § 148c gelegt.

#### **4. Voraussetzungen**

Die Bergschule nutzt die schulinterne Kommunikations- und Lernplattform IServ. Voraussetzung für die digitale Vernetzung ist ein digitales Endgerät. Ein Smartphone erfüllt diesen Zweck nur sehr eingeschränkt. Da nicht in jedem Haushalt ein Gerät zur Verfügung steht, mit dem adäquat gearbeitet werden kann, stellt die Schule hierfür Leihgeräte zur Verfügung.

Das Medienteam der Schule ermittelt gemeinsam mit den Klassenlehrkräften die Bedarfe und gibt die Geräte aus. Hierzu unterschreiben Schüler\*innen und Eltern/Sorgeberechtigte einen Leihvertrag. Sollten die Bedarfe die Zahl der Leihgeräte übersteigen, wird eine Priorisierung nach Klassenstufe vorgenommen. Entsprechend der Vorgaben des Ministeriums gilt es im Besonderen, die Jahrgänge 9 und 10 zu versorgen, um die Abschlussfähigkeit zu gewährleisten.

In der Primarstufe liegt der Schwerpunkt der Versorgung mit Unterrichtsmaterial auf Material in Papierform. Hierzu werden Zeitfenster zur Abholung oder die persönliche Zustellung gewählt.

Trotz der Bereitstellung digitaler Endgeräte gibt es oftmals im häuslichen Umfeld keinen Zugang zu ausreichender WLAN-Vernetzung. Hierfür kann die Schule keine Sorge tragen, berücksichtigt dies aber bei der Aufgabenstellung.

Die Fachschaften verständigen sich über digitale und analoge Aufgabenformate zum Üben und Wiederholen und für das selbstständige Erarbeiten von neuem Lernstoff. Hierzu werden entsprechende Pools über IServ angelegt. Die Jahrgangsteams stellen Material zusammen, um auch fächerübergreifende Projekte vorzubereiten.

Das Medienteam unterstützt die Kolleg\*innen im Rahmen von Fortbildungen zum Einsatz von Videokonferenzen, Telefonkonferenzen, Nutzung des Aufgabenmoduls oder der Messengerdienste bei IServ.

Neben den Schüler\*innen-Adressen bei IServ haben auch alle Eltern/Sorgeberechtigten eine E-Mail Adresse, über die sie den Kontakt zu den Lehrkräften halten können sowie die Aufgaben für ihre Kinder mit einsehen können.

Die jeweiligen Stufenleitungen (Schulleitungsmitglieder) unterstützen die Kolleg\*innen und stehen für Fragen der Eltern/Sorgeberechtigte zur Verfügung.

## **5. Drei Phasen des Distanzlernens**

Das Ministerium hat am 16. Dezember in einem Informationsschreiben den Schulbetreib ab dem 11. Januar 2021 in drei Phasen beschrieben.

Die Organisation wird sich nach den aktuellen Inzidenzzahlen und den Beschlüssen der Ministerpräsident\*innen richten.

In allen drei Szenarien erfolgt der Unterricht nach den Fachanforderungen und den schulinternen Fachcurricula.

- Präsenzunterricht Sek I

In den Zeiten des regulären Präsenzunterrichts werden die Schüler\*innen auf die Nutzung der Module unter IServ vorbereitet. Hierzu werden Aufgabenmodule, Messengerdienste, Chatrooms und das Videokonferenzmodul genutzt. Ergänzend wird die Plattform „Padlet“ eingeführt und genutzt.

Schüler\*innen werden angehalten, sich regelmäßig, möglichst täglich, über IServ zu informieren bzw. auszutauschen.

Eltern/Sorgeberechtigte erhalten Schreiben der Klassenleitungen oder der Schulleitung über ihre IServ-Adressen. Hinzu kommt der Hinweis auf die Informationen auf der Homepage der Bergschule.

Außerdem werden im Präsenzunterricht verstärkt Methoden eigenverantwortlichen Lernens und die selbstständige Bearbeitung auch komplexerer Aufgaben intensiv geübt.

Die Bedienung digitaler Endgeräte und der Einsatz der schuleigenen iPads ist Teil des regulären Fachunterrichts aller Fächer.

- Distanzunterricht Sek I

Schüler\*innen sind verpflichtet am Distanzunterricht teilzunehmen. Fehlzeiten sind, wie sonst auch üblich, in schriftlicher Form zu entschuldigen.

Schüler\*innen bestätigen täglich bis 8:00 Uhr über das Modul Aufgaben ihre Anwesenheit.

Sofern nötig sprechen die Klassenleitungen das Medienteam an, um digitale Leihgeräte auszugeben.

Das Klassenteam spricht sich über die Aufgaben mit Abgabeterminen sowie Rückmeldungen ab und stellt diese entsprechend über das Aufgabenmodul und/oder Padlet bei IServ ein.

Fachlehrkräfte stellen eine regelmäßige Erreichbarkeit für Schüler\*innen und Eltern/Sorgeberechtigte sicher.

Der Einsatz von Videokonferenzen ist fester Bestandteil des Distanzlernens.

- Mischformen (Hybridunterricht)

In Abstimmung mit den Gesundheitsbehörden sollen regelmäßig die Jahrgänge 1-7 sowie die Abschlussklassen am Präsenzbetrieb teilnehmen.

Abspraken des Klassenteams über Aufgabenumfänge und Formate sowie Festlegung verbindlicher Termine schriftlicher Leistungsnachweise.

Präsenzzeiten sollten insbesondere für Einführungs- oder Feedbackstunden genutzt werden.

Fachlehrkräfte stellen eine regelmäßige Erreichbarkeit sicher.

- Präsenzunterricht GS

Alle Eltern und Sorgeberechtigte haben Zugangsdaten für IServ erhalten.

Auf Elternabenden werden die Möglichkeiten der Nutzung von IServ erläutert.

Schüler\*innen trainieren das selbstständige Arbeiten mit Wochenplänen und den Umgang mit Problemen und Fragen. Ansprechpartner\*innen werden bekannt gegeben.

- Distanzlernen und Mischformen

Ausgabe von Materialpaketen und Arbeitsplänen während fester Zeitfenster. Bringdienste von Lehrkräften und Übersendung per Post nur im Notfall.

Schüler\*innen erhalten strukturierte Aufgaben, die klar ausweisen, wann sie erledigt werden sollen.

Während einer reinen Homeschooling-Phase sollten nach Möglichkeit keine neuen Themen erarbeitet werden, da die Schüler\*innen noch stark von der Unterstützung im Elternhaus abhängig sind.

Schwerpunkte liegen auf den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Sachunterricht.

Ergänzend können digitale Angebote gemacht werden, wenn allen Schüler\*innen ein entsprechendes Gerät zur Verfügung steht.

Lehrkräfte stellen die regelmäßige Erreichbarkeit sicher.

Während der Phase des Distanzlernens ist eine Notbetreuung in der Schule gemäß der politischen Vorgaben sicher zu stellen.

## **6. IServ-Module als didaktisches Konzept**

Basierend auf den Angeboten der Plattform IServ finden regelmäßig Microfortbildungen statt, um sowohl die Schüler\*innen wie auch die Lehrkräfte zu schulen.

Bei Bedarf werden diese Module durch entsprechende Angebote ergänzt (z.B. Padlet).

Das Medienteam der Bergschule führt in die Arbeit mit den Modulen ein, unterstützt bei Problemen, organisiert die Ausleihe der Tablets und stellt sicher, dass alle Geräte funktionieren.

Während des Distanzlernens werden feste Sprechzeiten für Schüler\*innen und Kolleg\*innen festgelegt.

Förderschullehrkräfte und die „Bergstation“ werden im Aufgabenmodul als zusätzliche Verwalter integriert, damit sie passgenaue Aufgaben für ihre Lernenden erstellen können.

### **• Modul Aufgaben**

Insbesondere in der Sek I dient dieses für die Verteilung und Bereitstellung von Aufgaben. Es können auch weiterführende Links zu Audioanweisungen, Erklärvideos oder anderen digitalen Lernangeboten eingebunden werden.

Die Aufgaben sind grundsätzlich so zu stellen, dass selbstständig und eigenverantwortlich gearbeitet werden kann und alle Niveaustufen bedient werden.

### **• Modul Messenger**

Fachlehrkräfte können für jede Klasse einen Messenger-Raum mit festen Sprechzeiten einrichten, zu der die Lehrkraft anwesend ist. Absprachen mit den Kolleg\*innen sind nötig, um Überschneidungen zu vermeiden.

- *Modul Videokonferenzen*

Sowohl für Unterrichtssequenzen wie auch den pädagogischen Austausch nutzen Kolleg\*innen Videokonferenzen nach Absprachen untereinander. Da es immer noch häufig zu technischen Problemen und Überlastungen der Systeme kommt, ist eine Rücksprache auch mit dem Medienteam sinnvoll. Klassen sollten möglichst aufgeteilt werden, um diese Überlastung zu verhindern.

- *Weitere Module wie Office, Umfragen oder Texte* dienen der Unterstützung der schon genannten Basismodule.